

# Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

## Atomkatastrophe

(paff) - Im Zusammenhang mit dem Reaktorunglück im sowjetischen Atomkraftwerk Tschernobyl sind auch seitens der Liechtensteinischen Behörden erste Abklärungen eingeleitet worden. Das Amt für Zivilschutz und Landesversorgung steht in engem Kontakt mit den zuständigen Stellen in der Schweiz und in Österreich. Die Beobachtungen des Amtes für Zivilschutz und Landesversorgung sind intensiviert worden, nachdem ersten Meldungen zufolge in Österreich und in der Schweiz leicht erhöhte radioaktive Werte gemessen worden sind.

Aufgrund der derzeitigen Wetterlage ist damit zu rechnen, dass kein weiterer Anstieg der auch in Liechtenstein minim erhöhten Radioaktivität eintreten wird. Die in Vorarlberg und in der benachbarten Schweiz gemessenen Werte sind gemäss Expertenaussagen äusserst gering, so dass gesundheitsschädigende Folgen gänzlich ausgeschlossen werden können.

## Radio Gonzen sendet bald

Radio Gonzen, der lokale Radiosender der benachbarten Bezirke Werdenberg und Sarganserland, wird bis spätestens anfangs Juni seine Sendetätigkeit aufnehmen. An einer Pressekonferenz in Buchs wurde das Projekt gestern nachmittag vorgestellt. Der Lokalsender wird auch in unserem Land zu hören sein, doch ist vorerst keine Sendetätigkeit über oder von unserem Land geplant. Allerdings werden, wie es hiess, Informationen auch über Liechtenstein weitergegeben, sofern sie für das für eigentliche Sendegebiet von Bedeutung sind.

## Lawenstrasse Triesen

(apfl) - Die Regierung genehmigt das mit 150 000 Franken veranschlagte Projekt zur Wiederinstandstellung der infolge eines Rißfanges beschädigten Stützmauer der Lawenstrasse Triesen beim Wegübergang Tuasstobel.

## Der Landtag wählte die neue Koalitionsregierung

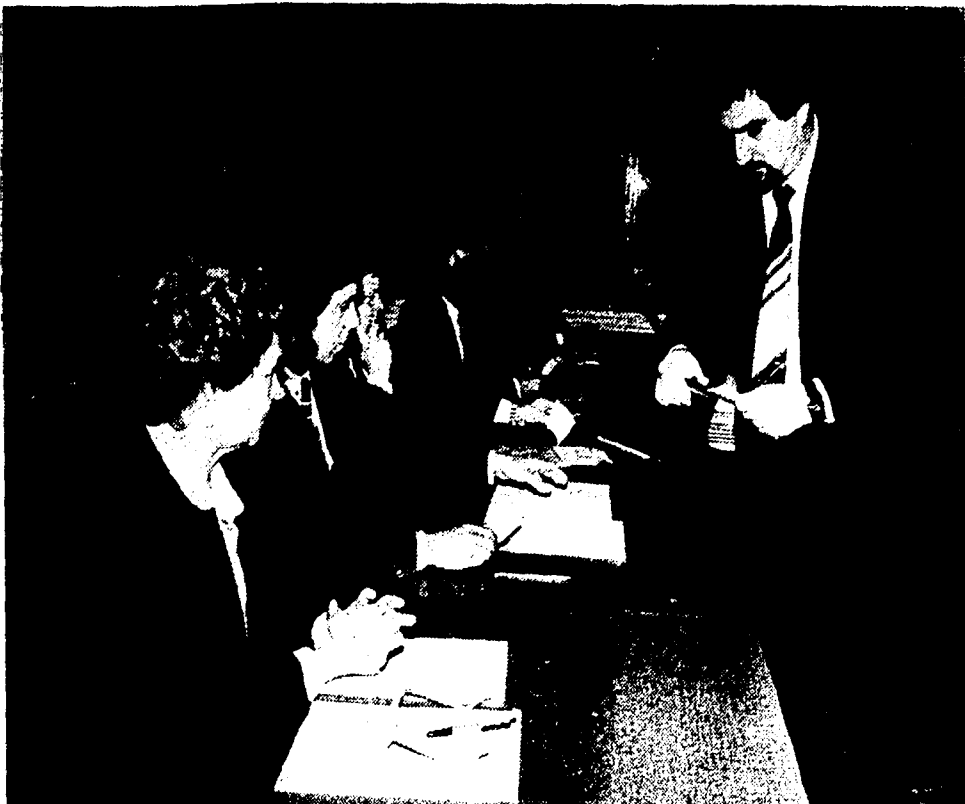
Die Mitglieder der Regierung werden dem Erbprinzen zur Ernennung vorgeschlagen - Heute Vereidigung

Die Regierung für die Amtsperiode 1986 bis 1990 ist bestellt. Der Landtag nahm in seiner ersten Arbeitssitzung nach der feierlichen Eröffnung durch Erbprinz Hans Adam am Mittwoch vormittag die Wahl der Regierungsmitglieder vor, die nun dem Staatsoberhaupt zur Ernennung vorgeschlagen werden. Die Vereidigung der neuen Regierung und die erste Arbeitssitzung des neugewählten Exekutivgremiums wird heute stattfinden.

Im Gegensatz zur feierlichen Eröffnungssitzung mit dem blumengeschmückten Landtagssaal fand die erste Arbeitssitzung des Landtags in einer kühlen und nüchternen Atmosphäre statt. Landtagspräsident Dr. Karlheinz Ritter begrüßte die Abgeordneten zum Arbeitsbeginn im Parlament und gab seiner Freude Ausdruck, dass mit der FBP-Abgeordneten Emma Eigenmann-Schädler nun auch eine Frau an den Sitzungen teilnehmen werde. Der Landtagspräsident appellierte an die Mandatsträger zu einer konstruktiven Zusammenarbeit in der begonnenen Legislaturperiode und unterstrich, dass der Landtag das Wohl des Landes zu wahren habe, auch wenn sich im politischen Alltag parteipolitische Unterschiede ergeben sollten. Im weiteren erinnerte der Landtagspräsident die Abgeordneten an ihre Pflicht, während den Auseinandersetzungen den politischen Anstand zu wahren und parteipolitische Zwistigkeiten zum Wohle des Landes zurückzustellen in der Arbeit des Parlaments.

### Wahl der neuen Regierung

Nach diesem Appell an Pflicht und Anstand der Parlamentarier nahm der Landtag die Wahl der Regierung vor. In einer geheimen Abstimmung, die für jedes Regierungsmitglied und die Stellvertreter gesondert vorgenommen wurde, wählte der Landtag einstimmig Hans Brunhart zum Regierungschef und Dr. Herbert Wille zum Regierungschef-Stellvertreter.



Der Landtag wählte anlässlich seiner ersten Arbeitssitzung vom Mittwoch vormittag die neue Regierung. Unser Bild zeigt FBP-Schriftführer Heinz Ritter bei der Verteilung der Stimmzettel an Landtagsvizepräsident Josef Büchel (FBP), Fraktionssprecher Josef Biedermann (FBP) sowie Emma Eigenmann-Schädler (FBP), die als erste Frau im Landtag von Landtagspräsident Dr. Karlheinz Ritter besonders begrüßt wurde. (Bild: Brigitt Risch)

Als Regierungsräte wurden Dr. Peter Wolff (VU), René Ritter (VU) und Wilfried Büchel (FBP) gewählt.

Für jedes Mitglied der Regierung stellt der Landtag auch einen Stellvertreter oder eine Stellvertreterin. Einstimmig gewählt wurden Gebhard Näscher (FBP), Walter Beck (FBP) sowie Magda Batliner (VU), Maria Foser (VU) und Werner Heidegger (VU).

### Wahl der VBI und Kommissionen

Auf die Wahl der Regierung folgte die Bestellung der Verwaltungsbeschwerdeinstanz (VBI), die wie die Exekutive jeweils für eine Amtszeit von vier Jahren gewählt wird. Dem fünfköpfigen Ge-

richtshof wird weiterhin Harry Gstöhl (VU) vorstehen, als stellvertretender Vorsitzender wurde Dr. Helmuth Wohlwend (FBP) gewählt.

Als letzte Tagesordnungspunkte der kurzen Sitzung nahm der Landtag die Neubestellung von parlamentarischen Kommissionen vor. Neu bestellt wurden die Kommissionen für die Beratung des Strafgesetzbuches, für die Beratung des Rechtsanwaltsgesetzes sowie für die Weiterbearbeitung der Vorlage für die betriebliche Vorsorge (2. Säule). Zum Vorsitzenden der Aussenpolitischen Kommission wurde Landtagspräsident Dr. Karlheinz Ritter (VU) gewählt. Als weitere Mitglieder gehören dieser ständigen Kommission Dr. Helmuth Matt (VU), Paul Kinde (VU) sowie Josef Büchel (FBP) und Louis Gassner (FBP) an.

### Vereidigung und erste Sitzung

Nach der Wahl durch den Landtag werden die neuen Mitglieder der Regierung S. D. Erbprinz Hans Adam zur Ernennung vorgeschlagen. Die Vereidigung der Regierungsmitglieder - und damit die Amtseinführung - ist für heute vormittag vorgesehen. Ausserdem soll heute auch die erste Sitzung der neugewählten Regierung stattfinden. (G.M.)

## KOMMENTAR

Von der Neuwahl des Landtags bis zur Bestellung der neuen Regierung ist relativ viel Zeit verstrichen. Doch Geduld ist eine Tugend, meinte FBP-Interimspräsident Josef Biedermann am FBP-Parteitag in Gamprin, die den meisten von uns bereits abgekommen ist. In Geduld üben mussten sich alle, die schon seit einiger Zeit auf die Neubildung der Regierung warten. Doch nun kann die neue Regierung, nach ihrer Wahl durch den Landtag und die Ernennung durch S. D. Erbprinz Hans Adam, mit ihrer Arbeit beginnen.

Die letzten Wochen seit den Landtagswahlen sind freilich vergangen, ohne dass sich in unserem Land etwas Nennenswer-

### Neue Köpfe, neuer Stil?

tes auf der politischen Bühne getan hat. Die bisherige Regierung führte ihre Arbeit weiter, womit die Kontinuität gesichert erscheint, auch wenn in der neuen Regierung mit Ausnahme von Regierungschef Hans Brunhart alles neue Leute sitzen. Der Übergang von einer Regierung zu einer neuen vollzieht sich in unserem System, im Gegensatz zu anderen Beispielen, nicht abrupt, sondern beinahe nahtlos. Zweifellos werden die neuen Mitglieder der neuen Regierung eine gewisse Zeit brauchen, bis sie sich in ihre neue Aufgabe eingearbeitet haben, doch das Staatsschiff wird durch die damit vielleicht etwas weniger straffe Führung nicht ins Schlingern geraten. Dies ist nicht zuletzt ein Vorteil unseres Systems, das in letzter Zeit allerdings vermehrt unter den Beschuss kritischer Stimmen geraten ist. Die Zusammenarbeit auf Regierungsebene zwischen den beiden Parteien hat eben auch ihre Vorteile.

Neue Köpfe, neuer Stil? Ohne Zweifel werden die neuen Mitglieder der Regierung so rasch wie möglich versuchen, ihre Arbeit in den Griff zu bekommen, um Normalität sowie nahtlosen Übergang zu demonstrieren. Die Koalitionsvereinbarungen sehen keine Verpflichtungen der einen Seite gegenüber der anderen in programmatischer Hinsicht vor. Daraus ergibt sich die Möglichkeit für das einzelne Mitglied der Regierung, sich in der Öffentlichkeit zu profilieren.

Doch nicht alle Probleme, die von der neuen Regierung in Angriff genommen oder gelöst werden sollten, eignen sich zur Profilierung. Viele Massnahmen verlangen Einschränkungen oder vielleicht auch Verzicht. Doch gerade daran, an der Durchsetzung auch unbeliebter Massnahmen, wird die Regierung schliesslich gemessen. (G.M.)

## Maifeier des Liechtensteinischen Arbeitnehmerverbandes

Kostenexplosion im Gesundheitswesen, betriebliche Vorsorge und Arbeitszeit als Hauptthema

Neue Tendenzen und Überlegungen im Bereich der individuellen Arbeitszeitgestaltung sowie die Kostenexplosion im Gesundheitswesen und die betriebliche Vorsorge standen im Mittelpunkt der Maifeier des Liechtensteinischen Arbeitnehmerverbandes (LANV), die traditionsgemäss am Vorabend des «Tag der Arbeit» im Gemeindesaal in Gamprin stattfand. Die Feier wurde umrahmt durch musikalische Beiträge des Musikvereins Konkordia Gamprin.

Das regnerische Wetter war nicht dazu angetan, viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den Gemeindesaal Gamprin zu locken, so dass der von der Sektion Gamprin vorbereitete Saal zu einem erheblichen Teil leer blieb. LANV-Präsident Alfons Schädler konnte

jedoch eine Reihe von Persönlichkeiten aus dem Landtag, der Regierung und der Arbeitgeberschaft begrüßen, die sich zur Feierstunde mit den Arbeitnehmern eingefunden hatten.

### Neue Formen der Arbeitszeitgestaltung

Die Kontroverse über die individuelle Arbeitszeitgestaltung hält nach den Worten des LANV-Präsidenten schon seit einiger Zeit an. Damit verbunden seien neue Formen der Arbeitsorganisation, doch stünden bisher sowohl Arbeitgeber wie Gewerkschaften diesen Neuerungen eher skeptisch gegenüber. Um die liechtensteinischen Arbeitnehmer über diese Zukunftsaussichten zu informieren, hatte der LANV einen Wissenschaftler zu einem Vortrag über «Die arbeitspsycho-

logischen Aspekte einer individuellen Arbeitszeitgestaltung» verpflichtet. Prof. Eberhard Ulich, der einem Lehrstuhl über Arbeits- und Organisationspsychologie an der ETH Zürich vorsteht, endigte sich seiner Aufgabe in einem Referat, das grosse Beachtung fand. Er ging in seinen Ausführungen davon aus, dass immer mehr Menschen die Tendenz hätten, über immer mehr ihrer Zeit selbst zu verfügen. Nach seiner Auffassung wird sich die Uniformität in diesem Zusammenhang, also die gleiche Arbeitszeit für alle, sowie die Fremdbestimmung, die Festlegung der Arbeitszeit durch überbetriebliche Instanzen, in Zukunft aufweichen.

### Keine Mehrbelastung für Arbeitnehmer

Das Schlusswort der Maifeier hielt LANV-Sekretär Eugen Büchel, der nach einem Dank an die Teilnehmer auf zwei aktuelle Themen zu sprechen kam: Die Kostenexplosion im Gesundheitswesen und die betriebliche Vorsorge. Die Erhöhung der Krankenkassenbeiträge macht nach seinen Worten vor allem den Arbeitnehmern zu schaffen, so dass er sich gegen eine Einführung des Selbstbehaltes aussprach, zumindest so lange, als keine anderen Einsparungsmöglichkeiten mehr vorhanden sind. Im weiteren setzte er sich für das Obligatorium bei der betrieblichen Vorsorge ein.

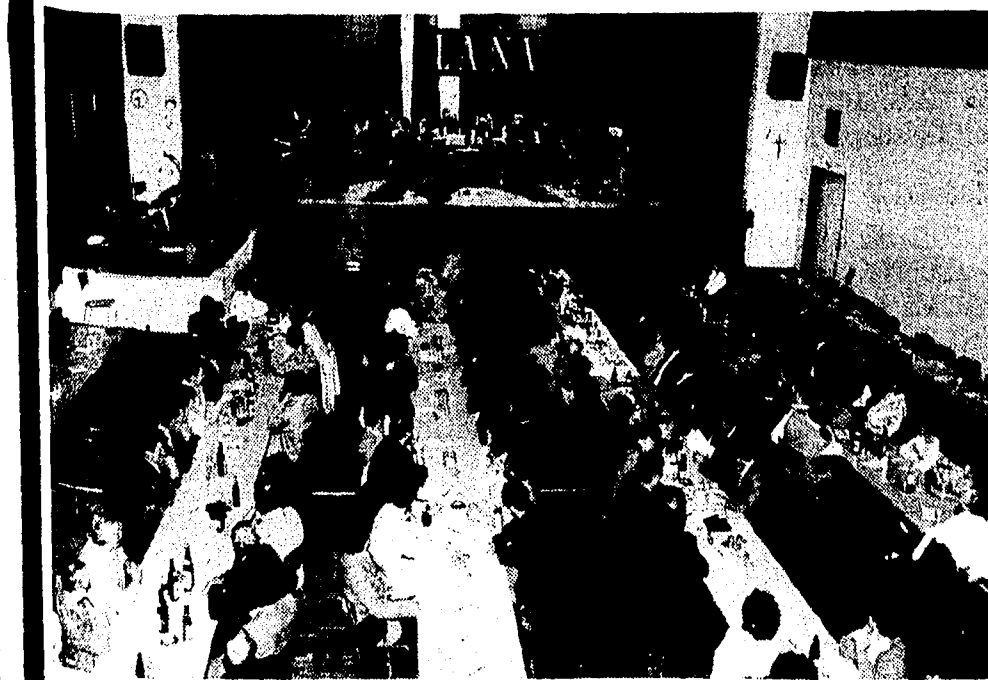
Eine freiwillige Lösung bringt nach seinen Ausführungen eine Wettbewerbsverzerrung auf dem Arbeitsmarkt mit sich. Angesichts der Tatsache, dass bereits 60 Prozent der Arbeitnehmer vorsichert sind, gab er seiner Hoffnung Ausdruck, dass bei einer Volksabstimmung über die 2. Säule diese Versicherten sich solidarisch mit den bisher nicht Versicherten erklärten. (G.M.)



Herrliche Bedingungen beim 11. Maurer Radsporttag:

## Urs Graf grossartiger Sieger

Bei herrlichen äusseren Bedingungen und vor einer sehr zahlreichen Zuschauerzahl, darunter auch Vize-Regierungschef Dr. Herbert Wille, gestaltete sich die gestrige 11. Austragung des Maurer Radsporttages zu einem vollen Erfolg. Im hochstehenden Hauptrennen der Elite/Amateure siegte schliesslich Urs Graf vor Mario Haltiner (beide Sz) und dem Australier Robert Cobcroft. Unser Siegerbild zeigt (v.l.n.r.): Mario Haltiner (2.), Urs Graf (Sieger) und Robert Cobcroft (3.). Ausführlicher Bericht im Sportteil dieser Ausgabe.



Die diesjährige Maifeier des Liechtensteinischen Arbeitnehmerverbandes (LANV) fand im Gemeindesaal Gamprin statt. Sie war vor allem der künftigen Entwicklung auf dem Sektor der individuellen Arbeitszeitgestaltung gewidmet. Die Musikkapelle Konkordia Gamprin umrahmte die Feier mit musikalischen Beiträgen. (Bild: Brigitt Risch)